

Ausgabe 2 · 30. Jahrgang
Sommer 2025 · 5,- € · 65031

DAS LIFESTYLE-MAGAZIN FÜR DIE REGION

top

30
JAHRE

magazin

BONN

genuss

Eis, Eis, Baby

wirtschaft

Romina Lövenich
Frau im Chefsessel

freizeit

Wein, Wasser, Wandern
im Ahrtal

top thema

Top Lounge
im Moxxy Cologne Airport



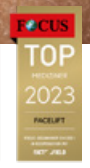
4194988505001 00502

top-magazin-bonn.de „Woman on fire“ – Wechseljahre mit Witz



DER AUGENBLICK ZÄHLT

Ausgezeichnet in FOCUS Gesundheit 2025
als Top Mediziner für Facelift, Lippen und
Kinn sowie als Top Privatklinik für Plastisch-
Ästhetische Chirurgie.



Unsere Augen gelten als Fenster zur Seele. Doch mit altersbedingter Erschlaffung der Haut spiegelt ein Gesicht oftmals eben nicht mehr die eigene Stimmung wider. Eine Oberlidstraffung macht zwar „müde Augen munter“, aber diese alleine verfehlt meist das Ziel. Daher empfiehlt Dr. Daniel Sattler, Leiter der Beta Aesthetic, eine Kombination mit Augenbrauenanhebung und Stirnlift – für wesentlich bessere Ergebnisse. Mit verjüngender und erfrischender Wirkung.

Hand aufs Herz: Wer hat sich beim frustrierenden Blick in den Spiegel nicht schon einmal dabei erwischt, wie er mit den Fingern seine Augenbrauen leicht hochgezogen oder mit einem Stift seine Schlupflider einfach „weggerollt“ hat? Um festzustellen, dass das Gesicht sofort attraktiver wirkt!

„Die Bezauberung einer Augenpartie entsteht nicht durch das alleinige Entfernen eines Hautüberschusses“, weiß Dr. Daniel Sattler. Vielmehr gehe es um das Zusammenspiel aus jungen bzw. gestrafften Ober- und Unterlidern, der Lidachse, der Augenbrauenposition und der darüberliegenden Stirn. „Als Plastischer Chirurg arrangiere ich die genannten Strukturen zu dem gewünschten maximal ästhetischen Ergebnis.“

Dabei schafft er nicht zwingend etwas Neues, sondern arrangiert anatomische Strukturen wieder so, wie sie in jungen

Jahren bereits existierten. „Etwas Neues zu schaffen, ist natürlich auch möglich“, erklärt er, „wird aber immer individuell besprochen und ist nicht von jedem gewünscht.“

Stimmungskiller Spiegelbild

Mit zunehmendem Alter sackt das obere Drittel eines Gesichtes ab. Die Folge ist ein Hautüberschuss am Oberlid, das sogenannte Schlupflid. Dessen Ausprägung ist sehr individuell und genetisch bedingt. Menschen mit hängenden Augenlidern erleben häufig, dass sie bei ihrem Umfeld einen lustlosen oder gar unglücklichen Eindruck hinterlassen. Und auch der eigene Blick in den Spiegel senkt die Stimmung. Denn das Gesicht ist essentiell für die Selbstwahrnehmung.

Dabei sollte man auch die Wirkung der Augenbrauen nicht unterschätzen. Sie bestimmen das Gesamtbild maßgeblich mit und sorgen für einen wachen und fri-

schen Blick. Doch im Zuge des natürlichen Alterungsprozesses verliert die Haut rund um die Augenpartie an Spannkraft, was zum Herabsinken der Augenbrauen führen kann. Auch die Stirnpartie verliert an Spannkraft, sodass der Abstand zwischen Augenbrauen und Haaransatz im Laufe des Lebens länger wird. Zudem ist die Stirn durch unsere Mimik nahezu ständig in Bewegung und daher besonders anfällig für Faltenbildung. Zornesfalten lassen ein Gesicht dann ungewollt mürrisch wirken.

Die Ästhetische Chirurgie bietet verschiedenste Behandlungsmöglichkeiten, um all das zu beheben und ein optisch schönes Ergebnis zu erzielen, ohne das Grundercheinungsbild zu verändern. Eine Art Verjüngungskur.

Für einen strahlenden Blick

„Patienten kommen oft zu mir mit dem Wunsch nach einer Oberlidstraffung“, berichtet Dr. Daniel Sattler. Wenn er dann

nach dem Grund fragt, sagen viele, sie sähen immer müde und abgeschlagen aus, auch wenn sie ausreichend geschlafen hätten. Zudem würden sie oftmals angesprochen, warum sie so fertig aussähen. „Dann weiß ich schon, was die Patienten wollen und dass die Oberlidstraffung alleine das Problem nicht lösen wird.“

Sie führt zwar zu einer leichten Verbesserung, aber effektiver ist es, wenn man gleichzeitig die Augenbrauen anhebt, denn das hat einen wesentlich aufhellenden Effekt. Dabei entsteht lediglich eine feine Narbe im oberen Bereich der Augenbrauen, die später kaum zu erkennen ist.

Doch nicht nur die ältere Generation betrifft dieses Thema. Auch junge Menschen können unter genetisch bedingten Schlupfolidern leiden oder konkrete Vorstellungen haben, was die gewünschte Optik ihrer Augen angeht. „Ich hatte eine junge Patientin, die wollte gerne ihre horizontale Lidachse schräger gestalten, um ein Cat Eye zu erzielen“, so Dr. Sattler. Dafür machte er im Kopfhaut oberhalb der Schläfe einen kleinen Schnitt und hob durch Verschiebung von Muskelschichten die gesamte Region bis zum äußeren Lidwinkel an. Die Unterlidregion wurde dabei automatisch mitgestrafft und die Augenbrauen angehoben, sodass die sogenannten Foxy Eyes entstanden.



„Welcher Eingriff für den jeweiligen Patienten oder die jeweilige Patientin in Frage kommt, hängt natürlich immer vom Status Quo und den medizinischen Möglichkeiten sowie von den individuellen Wünschen ab“, sagt der Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie.

So läuft die Behandlung ab

Nach dem ersten Beratungsgespräch erhalten Patienten einen Arztbrief mit ausführlichem Infomaterial zum Behandlungsablauf. Innerhalb von fünf Tagen folgt dann der Kostenvoranschlag. Entscheidet sich

der Patient oder die Patientin dann für den Eingriff, wird ein OP-Termin vereinbart und eine Woche vorher findet ein Vorgespräch statt.

Eine reine Oberlidstraffung kann ambulant erfolgen. Bei Kombinationseingriffen empfiehlt Dr. Sattler, eine Nacht in der Klinik zu bleiben. „Wir haben hier spezielle Kühlmasken und ein medikamentöses Setting, was man zu Hause nicht hätte“,

so der Facharzt. Auch sei man 24 Stunden nach dem Eingriff deutlich weniger geschwollen und erhalte zudem hilfreiche Anweisungen. „So gehen die Patienten am nächsten Morgen viel besser gecoacht durch die Tür und wissen genau, was sie tun dürfen und was besser nicht.“

Nach dem Eingriff ist man mindestens eine Woche arbeits- und gesellschaftsunfähig, wobei eine weitere Woche als Puffer empfohlen wird. „Wenn jemand nur Homeoffice macht, kann er theoretisch schon drei Tage nach der OP wieder arbei-

Dr. med. Daniel Sattler

Dr. med. Daniel Sattler ist 1977 in São Paulo, Brasilien, geboren und in Bonn aufgewachsen. Seine medizinische Ausbildung führte ihn neben Stationen an der Uniklinik von Rio de Janeiro auch an die Privatklinik für Ästhetische Chirurgie von Dr. Kai Kaye in Marbella, Spanien. Zuletzt war er als Oberarzt am Universitätsklinikum Magdeburg in der Klinik für Plastische-, Ästhetische- und Handchirurgie mit rekonstruktivem Schwerpunkt tätig. Heute leitet er die Plastische und Ästhetische Chirurgie in der Beta Klinik und wurde 2018 als internationales Mitglied in die American Society of Plastic Surgeons berufen – eine Anerkennung für besonders hohe Standards in Sachen Behandlung, Fortbildung, Ethik und Forschung. Die Focus-Ärzteliste sowie die „Gala Beautify“ führen Dr. Daniel Sattler seit 2018 beziehungsweise 2019 als Experten für ästhetische Eingriffe im Gesicht. Im September 2021 hat das unabhängige Institut MINQ ihn außerdem für seine hohe Reputation,

Patientenzufriedenheit und wissenschaftliche Arbeit mit dem Titel „Ausgezeichneter Spezialist für Ästhetisch-Plastische Operationen“ ausgezeichnet. Regelmäßig wird er als Experte vom Journal „Plastic and Reconstructive Surgery“ zum Review-Verfahren eingeladen, um eingereichte Fachartikel zu bewerten. Und Sattler bleibt im Austausch mit internationalen Kollegen – wie im Herbst 2024 auf den Kongressen „Botti's Best Face“ in Gardone/Italien, auf dem Präparationskurs mit Dott. Giovanni Botti in der Anatomie in Verona und auf der Jahresversammlung der Amerikanischen Plastischen Chirurgen in San Diego/USA. FOCUS Gesundheit hat 2025 erneut den Mediziner für seine Leistung im Bereich Facelift, Lippen und Kinn ausgezeichnet und die Beta Klinik als Privatklinik für die Fachrichtung Plastisch-Ästhetische Chirurgie. Der STERN führt Dr. Daniel Sattler in der Liste „Deutschlands ausgezeichnete Ärzte 2025“ im Bereich Facelifting.



ten“, so Dr. Sattler. Kundentermine oder körperliche Arbeiten seien frühestens zwei Wochen nach dem Eingriff wieder möglich. „Wir fragen im Vorfeld immer nach postoperativen Planungen wie Reisen oder Familienfeste, damit bis dahin alles abgeheilt ist.“ Aber im Sommer fällt man mit einer kaschierenden Sonnenbrille sowieso nicht auf. MS ■



Dr. med. Daniel Sattler
Leitender Arzt & Facharzt für
Plastische und Ästhetische Chirurgie
Beta Klinik Bonn

Joseph-Schumpeter-Allee 15
53227 Bonn

Telefon 0228 909075-778
plastische-chirurgie@dr-daniel-sattler.com
www.beta-plastische-chirurgie.de